

Krankenhauseinweisungen in Schleswig-Holstein: Kreislaufkrankungen weiterhin häufigste Ursache

Kiel (14.10.2020). Wenn es um Einweisungen ins Krankenhaus geht, sind **Kreislaufkrankungen in Schleswig-Holstein nach wie vor die mit Abstand häufigste Ursache. Mehr als 29.200 AOK-Versicherte mussten deshalb stationär in Schleswig-Holsteins Kliniken aufgenommen werden. Dies teilte heute die AOK NORDWEST auf Basis aktueller Auswertungen mit. Die Gesamtzahl der Krankenhauseinweisungen in 2019 ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter leicht gesunken. Über 182.000 (2018: 185.000 und 2017: 191.000) AOK-versicherte Schleswig-Holsteiner mussten im Krankenhaus behandelt werden. Über 48 Prozent der Einweisungen betrafen Patientinnen und Patienten über 65 Jahre. Außerdem wurden fast 20 Prozent mehr Frauen (99.097) stationär aufgenommen als Männer (83.216).**

Hinter den Kreislaufkrankungen lagen als Ursache für einen Krankenhausaufenthalt an zweiter Stelle Krankheiten des Verdauungssystems (16.469), gefolgt von Verletzungen und Vergiftungen (16.076). Außerdem wurden Patienten wegen Neubildungen von Krebs (15.819) und psychischen Störungen (14.861) im Krankenhaus behandelt.

Auffällig ist, dass bei psychischen Störungen rund 22 Prozent mehr Männer (8.152) als Frauen (6.709) betroffen sind. Wegen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems werden hingegen fast 50 Prozent mehr Frauen (8.336) als Männer (5.579) ins Krankenhaus eingewiesen. Das ist auch bei Verletzungen und Vergiftungen der Fall: Hier werden fast 33 Prozent mehr Frauen (9.168) als Männer (6.908) stationär behandelt.

Die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus liegt bei 5,6 Tagen bei Krankheiten des Verdauungssystems, 7,1 Tagen bei Muskel-Skelett-Erkrankungen, 8,4 Tagen bei Kreislaufkrankungen sowie 8,7 Tagen bei Verletzungen und Vergiftungen bis hin zu 9,6 Tagen bei Krebsneubildungen. Patienten mit psychischen Erkrankungen bleiben allerdings durchschnittlich mehr als 20 Tage stationär.



Ihr Gesprächspartner:

Jens Kuschel, Pressesprecher
AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse.

Edisonstraße 70, 24145 Kiel
Telefon 0800 2655-505528
Mobil: 01520-1566136
E-Mail presse@nw.aok.de

